

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Alte Dachritzstraße 12 bis 14 beim Wühlberg 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 2991. Druckerei: Neue Poststraße 34 (Tel. Nr. 7961) und Kragstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Jean Peizer in Halle-S.

Nummer 317

Halle, Sonnabend den 18. November

1916

Die deutsche Front nordöstlich Campolung behauptet.

Französische Angriffe im Cerna-Bogen blutig abgewiesen. — Eine an die Serben verlorene Stellung im Sturm wieder genommen.

(St. T. A.) Großes Hauptquartier, 18. Nov. Westlicher Kriegsausflug: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die englische Artillerie richtete ihre Wirkung vornehmlich gegen unsere Stellungen auf beiden Ufern der Ancre.

Nach Feuerbereitschaft führten am Abend die Franzosen gegen Zeilisel und die südlichen Anhöhenlinien einen starken Angriff, der im Feuer zusammenbrach.

An der Nordfront von Verdun und in einzelnen Abzweigungen der Bogenlinie lebte zeitweilig die Feuerstätigkeit auf.

Ostlicher Kriegsausflug: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Schifflara und am Siedog hat die feindliche Artillerie rühriger als am Vortage.

Bei Bilonies (nordwestlich von Toul) gelang eine deutsche Patrouillenunternehmung in vollen Umfang.

An verhaschten Karpaten hat sich bis zu den Balkhöfen südlich von Kronstadt (Brafia) die Lage nicht verändert.

In den Wallbergen an beiden Seiten der Mühläule des Alt und des Ziel schreitet der Angriff deutlicher und österröisch-ungarischer Truppen vorwärts. Wir machten wieder Gefangene.

Ballan-Kriegsausflug: Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Auf dem linken Flügel der deutsch-bulgarisch-ottomanischen Dobrussa-Armee kam es gestern an Artillerie-Kämpfen.

Magdonische Front: Französische Angriffe in der Ebene südlich von Monthair und gegen die Front des pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 42 an den schneebedeckten Höhen im Bogen der Cerna wurden blutig abgewiesen.

Erhitzte Kämpfe spielten sich taglich am die Höhen nördöstlich von Gegei ab.

Am 15. November war einer der Objektiv von den Serben gewonnen worden. Der Oberbefehlshaber General der Infanterie Otto v. Below, im Brennpunkt des Kampfes anwesend, nahm an der Spitze deutscher Jäger die verlorene Stellung im Sturm zurück.

Se. Majestät der Kaiser ehrte Führer und Truppen durch Ernennung des verdienten Generals zum Chef des Jäger-Bataillons.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Die neutrale Friedensvermittlung.

Hafel, 18. November. Die „National-Zeitung“ berichtet, daß die Information über Wilsons Intentionen von einer Persönlichkeit stammt, die sich selbst herrennend mit dieser Vermittlung befaßt. Die Minimalforderungen der beiden Parteien, so wie sie den Unterhändlern betraugungen wurden, seien in schroffem Gegensatz zueinander.

allen habe sich Präziden; Wilson über die Grundfrage noch nicht entschieden, ob das Angebot der Vermittlung und die Vorschläge der Neutralen offiziell der Welt mitgeteilt werden sollen. Solange über die Frage auch bei den Neutralen keine Einigung erfolgt sei, dürften im wesentlichen Fortschritt in der Vermittlungsfrage nicht zu erzielen sein. Obgleich sei ungewiß,

ob die Neutralen versuchen könnten, irgendeinen Druck auf die Kriegführenden auszuüben. Einige Neutrale glauben, daß die Vermittlung als bloßer Wunsch ohne irgendeine Nötigung ziemlich aussichtslos sei. Der Gebante einer Nötigung widerstrebe jedoch fast allen Teilnehmern infolge der Gefahr, selbst in den Krieg gezogen zu werden. Auch seien die militärischen,

wirtschaftlichen und moralischen Positionen der einzelnen Neutralen durchaus verschieden. Der Gebante, durch neutrale Intervention einen Separatfrieden zu vermitteln, werde von allen Neutralen als unneutraler Akt und Beeinträchtigung der Kriegslage angesehen. (Weß. 30a)

Die Explosion von Archangelst von einem Tauchboot verurteilt?

Stockholm, 18. November. Nach einer amtlichen russischen Meldung erfolgte die Explosion in Archangelst bereits am 8. November, auf dem russischen, am Kai gelegenen, mit Munition beladenen Dampfer Baron Driesen. Durch die Explosion entstanden dann ein Herbrand. Der größte Teil der Munition soll angeblich bereits gelöst gewesen und somit dem Feuer entgangen sein. Nach einer aus Warschau einlaufenden Privatmeldung soll der Baron Driesen auf der Kede von Ostasien geladen haben und von einem Tauchboot torpediert worden sein. Die Anzahl der sofort Getöteten und ihren Wunden erliegen wird nunmehr auf 530 angegeben, darunter 11 russische Artillerie- und Marineoffiziere und fünf englische Offiziere.

Daß auch der russische Generalstab geneigt war, die „deutschen Ermittler“ auf deutschen Tauchboote zu legen, erhält aus der Tatsache, daß unmittelbar nach der Explosion zwei russische Torpedogeschwader in forcierter Fahrt in See zogen und erst langsam ergebnislos zurückkehrten.

Simmer neue Forderungen an Griechenland.

(E. M.) Athen, 18. November. Nach Meldungen aus Athen hat Admiral Foraker weitere 50 Tausend der Parissa-Eisenbahn verlangt. Der griechische Fortschrittsminister hat bemittelt, daß diese Forderung nach der Ueberbrückung des dritten und vierten Armeekorps nach Süd-Griechenland übertragen werden könnten. Das Ministerium vertritt weiterhin, daß der jüngste Antrag der Bierbraubahnämter, betreffend die Festsetzung einer Grenze zwischen dem Gebieten der königstreuen und nationalistischen Regierung Griechenlands wahrscheinlich eine für alle Parteien befriedigende Lösung erfahren wird, da sowohl König Konstantin als auch Venizelos einen neuen Zusammenstoß zwischen den griechischen Autoritäten bevorzugen wärden.

Die Pariser Entente-Konferenz.

(E. M.) Genf, 18. November. Triandaf auf der Pariser Presse auf ihr Verlangen folgende Notiz, die Inhaltspunkte über die Ziele der Pariser Ententekonferenz enthält: Seit dem März dieses Jahres sind in Europa, na-

mentlich im Südosten — Rumänien und Griechenland — so bedeutende Veränderungen eingetreten, daß die Wünsche der Pariser Konferenzen in mehreren Punkten der Verwirklichung bedürfen. Dies um so mehr, als die von gegnerischer Seite gemachten Anforderungen den Vorkriegsstand vor neue Aufgaben stellen. Diese, nicht bloß militärische, sondern auch diplomatische und wirtschaftliche Probleme umschließende Aufgaben konnten während der kurzen Dauer der Konferenzen nur teilweise gelöst werden und sollen durch Verhandlungen zwischen den verbündeten Regierungen zum Abschluß gebracht werden.

Genf, 18. November. In den Beratungen der Pariser Alliierten-Konferenz werden die Änderungen der französischen Besetze zu erwähnen ist. Die Grundzüge des allgemeinen Kriegsmaßstabes der Entente für den Winter und den kommenden Frühjahrsfeldzug beizubehalten. Die Einführung der Rüstungsbeschränkung in Deutschland hat dabei offenbar eine große Rolle gespielt. Nach einer Notiz des „Morning Post“ und des „Times“ hat man auch wieder einmal versucht, die berühmte „Einigkeit der Leistung“ endlich zu verwirklichen. Die Konferenz beschloß die Selbstverständlichkeit der Bemühungen zu dem russischen Vorschlag in der Vorkriegsfrage. Die Pläne für ein neues Zusammenarbeiten der italienischen und französischen Seeresleitungen wurde Mittwoch nachmittags und Donnerstag vormittags in Sonderberatung zwischen Vofre, Gelforden und dem italienischen Generalstabschef Porro im französischen Hauptquartier durchberaten. (E. M.)

Die Einrichtung der polnischen Armee.

Warschau, 18. November. Die Einrichtung der polnischen Armee wird von den polnischen und österreichisch-ungarischen Offizieren durchgeführt werden, die auch wegen Mangel an polnischen Offizieren vorläufig eine Anzahl Kommandanten befragen werden. Die Stellung der Generalobersten Dr. Sarnicki und Szulkin zu ihren Obersten Seeresleitungen und Regierungen wird durch die Abmachung über die polnische Wehrmacht nicht berührt. (E. M.)

Zur Abfahrt der „Deutschland“.

Amerham, 18. November. Nach einer Meldung Reuters aus New London soll das Handels-D-U-Boot „Deutschland“ infolge eines Zusammenstoßes mit einem Schlepper nach dem Hafen zurückgekehrt sein. Reuters Sonderdienst meldet, daß über die Abfahrt der „Deutschland“ folgends:

„Der Dampfer mit den Presseleuten an Bord lebte zurück, nachdem er die „Deutschland“ bis an die See begleitet hatte. Das Hinterloch wurde sofort gefehden, als es mit einer Geschwindigkeit von 10 Meilen um Monatspunkt herumfuhr. Auf vierhundert Größe kam von dem Unterdeckel kein Rauch zurück. Wegen 2 Uhr wurde die Ankerung des Hafens erreicht. Die Wasserströmung war ausgesetzt.“

Die „Deutschland“ war von zwei Schleppern begleitet, der eine fuhr voraus, der andere folgte. Aufstehend, um jeden Versuch einer Verletzung der Neutralitätsregeln zu verhindern, wurde der Kreuzer „Columbi“, der bei Caterpoint vor Anker lag, den unteren Decken ab. Das 17-U-Boot fuhr hier am 14. Uhr vorbei und erzielte von dem Kreuzer Dampfesleugnische ebenso wie von den anderen vorbeifahrenden Schiffen. Nach einer Notiz der West-Post von 2. November und zwar besteht sie aus Besatzungsmitgliedern und weiteren Besatzungen von der U-Boot. (E. M.)

Die neue dänisch-deutsche Schiffahrts-Verordnung.

Kopenhagen, 18. November. Am Montag tritt die neue Verordnung in Kraft, nach der alle Schiffe, die zur Ausfahrt nach Deutschland kommen, nur an die General-Konsulate in Kopenhagen und in Flensburg dürfen. Voraussetzungen sind vorläufig ungelöste Strafen. (E. M.)

Die Verfertigung des norwegischen Dampfers „Bega“.

Kopenhagen, 18. November. Wie „Berlingske Tidende“ aus Christiania meldet, erstgte dort die Verfertigung von der Verfertigung des norwegischen Dampfers „Bega“ der norwegischen Route Bergen - Rensøen ein großes Aufsehen. Presseerwähnungen liegen hierüber nur wenige vor. „Morgenbladet“ bespricht die Verfertigung als im nennendliche Sündigung.

Das größte Schweißer Werk in Rensøen hat sich bereit, das Schiff zu bauen, während wichtige Verhandlungen zwischen Deutschland und Norwegen geführt wurden, die gegenseitig, erste Verhimmung herbeizuführen. Gleichzeitg veröffentlicht die Presse Einzelheiten über die englischen Verfertigungen der norwegischen Neutralität, von denen sich die letzte am 7. Juni d. J. ereignete. Die Regierung hätte den Antrag auf den norwegischen Erklärungen gesehen, die die Deutschen als einen Deutschland gerichtet anstehen.

Schweiz und Bierverband.

Bern, 18. November. Die Neuen Zürcher Nachrichten bemerken auf der schweizerischen Antwortort, auf die ersten Forderungen der norwegischen Neutralität, von denen sich die letzte am 7. Juni d. J. ereignete. Die Regierung hätte den Antrag auf den norwegischen Erklärungen gesehen, die die Deutschen als einen Deutschland gerichtet anstehen.

deutschen Handelsvertrag erfüllen. deutschen Bünde durchaus hinaus und müßten Deutschland zu Verfertigungsmahregeln veranlassen, die die Lage der Schweiz allmählich unhabilar machen würden. Mit bindenden Tendenzen bemerkt das Blatt, es würde der Gefahr der freien Staaten, deren Schutz die Entente vorzag, auf ihre Nation geschieden zu haben, unendlich bedauerlich sein, wenn sich die Entente gegen über entgegenkommen und verbündeter zeigen würde. (E. M.)

Zum feindlichen Luftangriff auf die Glinzner Werke.

(St. T. A.) London, 18. November. Die Admiraltät teilt über den im französischen Bericht vom 25. Oktober erwähnten Luftangriff, wobei 11 Marineflugzeuge in Bestrafung von fünf französischen Flugzeugen die Glinzner Werke bei Valenciennes mit Bomben belegt hatten, mit, daß sie nunmehr einen vollständigen Bericht erchielt, aus dem hervorgeht, daß bedeutender Schaden verursacht wurde. Das Ziel befand darin, die Gasfabrik und Schmelzwerke in die Luft zu sprengen und hatte daher vom Marinestandpunkt aus besonderes Interesse, da das dort erzeugte Stahl aus Verfestigung schwerer Geschütze dient. Nach Berichten der Flieger waren nach dem Abwurf der letzten Bomben nur noch zwei Schmelzwerke unbeschädigt. Als es daher auch möglich, erklärt die Admiraltät, daß ein Teil dieser Fabriken in kurzer Zeit wieder arbeitsfähig ist, so wird der größere Teil des Werkes noch für beträchtliche Zeit schweben.

Der amtliche österreichische Seeresbericht.

(St. T. A.) Wien, 18. November. Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsausflug: Front des Generalobersten Erzherzog Karl Heiderichs des Zahl sind die deutschen und österröisch-ungarischer Truppen trotz heftigen feindlichen Widerstandes in Reim Vorbringen. Auch östlich des Lit-Mittelsflusses wurde Gefangene gewonnen. Nordöstlich von Campolung im Bereich der feindlichen Schiffe sind Schmalzoll und Frost geringe Sandhäuflinge.

Westlicher Kriegsausflug: Front des Generalobersten Erzherzog Karl Heiderichs des Zahl sind die deutschen und österröisch-ungarischer Truppen trotz heftigen feindlichen Widerstandes in Reim Vorbringen. Auch östlich des Lit-Mittelsflusses wurde Gefangene gewonnen. Nordöstlich von Campolung im Bereich der feindlichen Schiffe sind Schmalzoll und Frost geringe Sandhäuflinge.

Unterzürcher: Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Böler Feldmarschall-Lieutenant.



# Warum der Deutsche im Auslande unbeliebt ist.

War mancher Deutsche hat sich schon während des Krieges Kopfkratzen getan, wie es denn eigentlich komme, daß wir so sehr in den Augen der Fremden und auch bei den eigenen Staaten, die bisher neutral geblieben sind, keiner rechtigen Zustimmung begehen. Er weiß wohl, daß ein guter Teil des uns gewöhnlichen Stoffes aus Amerika, Australien, Kanada und aus bei den meisten Staaten, die bisher neutral geblieben sind, keiner rechtigen Zustimmung begehen. Er weiß wohl, daß ein guter Teil des uns gewöhnlichen Stoffes aus Amerika, Australien, Kanada und aus bei den meisten Staaten, die bisher neutral geblieben sind, keiner rechtigen Zustimmung begehen.

Überhaupt lernt der Engländer aus von einer anderen Seite kennen, als wir ihn. Wenn wir Engländer nicht so sehr in den Augen der Fremden und auch bei den eigenen Staaten, die bisher neutral geblieben sind, keiner rechtigen Zustimmung begehen. Er weiß wohl, daß ein guter Teil des uns gewöhnlichen Stoffes aus Amerika, Australien, Kanada und aus bei den meisten Staaten, die bisher neutral geblieben sind, keiner rechtigen Zustimmung begehen.

Ein Beispiel, das wir uns als Ausland ausführen, liegt vor uns in der überaus großen Fertigkeit, die andere aber Wohlstand betreiben. Die Fertigkeiten nahmen in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein. Wohlstand und Fertigkeiten nahmen in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein.

Man schreibt uns von unternommenen Seiten: Eine recht erhebliche Menge der Waren, die wir nach Amerika exportieren, sind in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein.

Und während sich über Aussehen, Wert und Preis von Rohstoffen meistens nach einer Einigung erzielen läßt, war der Käufer von Rohstoffen erst von den Vorzügen der Ware überzeugt, als er sie gesehen hat.

Die irische Arbeiter sind ein Beispiel, das wir uns als Ausland ausführen, liegt vor uns in der überaus großen Fertigkeit, die andere aber Wohlstand betreiben. Die Fertigkeiten nahmen in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein.

## Deutsch-amerikanische Handelslofen.

Es mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Käufer, was nicht zur Erhöhung der Leistung der deutschen Exportindustrie beiträgt. Überhaupt lernt der Engländer aus von einer anderen Seite kennen, als wir ihn. Wenn wir Engländer nicht so sehr in den Augen der Fremden und auch bei den eigenen Staaten, die bisher neutral geblieben sind, keiner rechtigen Zustimmung begehen.

Man schreibt uns von unternommenen Seiten: Eine recht erhebliche Menge der Waren, die wir nach Amerika exportieren, sind in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein. Wohlstand und Fertigkeiten nahmen in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein.

## Unsere Nahrungsmittelverföhrung aus der Ernte 1916.

Man schreibt uns von unternommenen Seiten: Eine recht erhebliche Menge der Waren, die wir nach Amerika exportieren, sind in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein.



Der Kaiser an der Sommerfront.

Der irische Arbeiter sind ein Beispiel, das wir uns als Ausland ausführen, liegt vor uns in der überaus großen Fertigkeit, die andere aber Wohlstand betreiben. Die Fertigkeiten nahmen in den letzten fünf bis sechs Jahren 60 v. H. unter Wasser, aber nur 15 v. H. der Güter ein.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

hierdurch gewonnenen Rohmaterial sollen durch geeignete Verteilung der Bevölkerung, unter möglicher Berücksichtigung der Frauen, Wäiter und Kinder, zu möglichen Breiten verteilt werden. Trop der hohen Anwesenheit der Bevölkerung, die in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

Die sehr erhebliche Zahl derer, die nicht nur in die Vereinigten Staaten, sondern auch in fast allen Ländern des Nordamerikas, die in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

Genau erichtlich wie die Fertigkeiten in den Vereinigten Staaten, die in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

## Englische Kriegsföhrung an der amerikanischen Küste.

Die Gen in Oberbayern am 17. Oktober auf eine Anfrage von Venedig, forderte sie, die Regierung der Vereinigten Staaten die englische Regierung zu unterstützen, die in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

## Der Expressionist als Kritiker.

Man entziffert sich vielleicht noch eines expressionistischen Gedichtes, das zu Beginn des Weltkrieges die Sprache der deutschen Prosa war. Ein solcher Mensch konnte auf die seltsamen Worte in trübender Weise die Mahnung, der Verfasser solle eine viersendstündige Kur im Schönenpark besuchen, dann wäre er gewiß heil, und auch seine Mahnung war bescheiden.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

darf ohne weiteres annehmen, daß die englischen Neutralitätsverpflichtungen und Aufzählungen auch in diesem Falle sehr weitgehendes Natur gewesen sein müssen, wenn sie sich in England und gegenwärtig in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

Die sehr erhebliche Zahl derer, die nicht nur in die Vereinigten Staaten, sondern auch in fast allen Ländern des Nordamerikas, die in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

## Woran Belgien stolz ist.

aus dem Selbstgefühl eines in Deutsch-Ostafrika stehenden Belgiers, der sich als ein in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat, ist es notwendig, die Bevölkerung zu einem solchen Ausmaß zugenommen hat.

## Riesgenuss.

Je nach dem Standpunkt. Du, Emil, die französischen Granaten sind doch viel besser als die deutschen. Du, Emil, die französischen Granaten sind doch viel besser als die deutschen.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

## Der Niddemann.

Ieder reißt die See und fließt Wassergericht werden muß. Man hat Meer erit! Bis zum Rand die Niddemanns bis in Afrika.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.

Man mag in gewöhnlicher Zeit doppelt lehrreich sein zu erfahren, wie die Deutsch-Amerikaner mit ihrer Sprache den Amerikanern entgegenkommen und auf ihre Art der Wahrheit drücken um Dinge zu verstehen. Von allen den Kriegsbüchern, die Dr. Klotze bislang zusammengefaßt, ist dieses das beste.